

PRESSEHEFT



ROYAL FILM

DER TOD IST EIN ARSCHLOCH

Ein Film von Michael Schwarz & Alexander Griesser

Zum Film

„Wenn man einen Tag mit Eric Wrede verbringt, verliert der Tod so einiges an Schrecken.“ – Süddeutsche Zeitung

Bestsellerautor Eric Wrede, bekannt als Deutschlands wohl unkonventionellster Bestatter, und sein Team nehmen uns in Der Tod ist ein Arschloch mit auf eine ebenso berührende wie schonungslos ehrliche Reise an den Rand des Lebens. Zwischen Krematorien, Wohnzimmern voller Erinnerungen und Gesprächen mit Trauernden entsteht ein Film, der dem Tod nicht ehrfürchtig die Hand reicht, sondern ihm frech ins Gesicht lacht.

Mit Witz, Wärme und viel Empathie stellt der Film die Frage: Warum verdrängen wir das Unvermeidliche so konsequent – und was würde passieren, wenn wir den Tod endlich ins Leben lassen? Eric Wrede öffnet Türen zu einem neuen Umgang mit Abschied, Schmerz und Erinnerung – dabei ist er mal provokant, mal tiefgründig, aber immer menschlich.

Der Tod ist ein Arschloch ist kein trockener Dokumentarfilm, sondern ein mutiges Porträt über das Sterben in unserer Gesellschaft – und ein Plädoyer dafür, endlich wieder lebendig zu leben. Radikal ehrlich. Erfrischend anders. Und verdammt notwendig.

Kinostart: 30. April

**Kinotour mit Eric Wrede & Michael Schwarz:
20. - 26. April**



Technische Details & Credits

Deutschland, 2025, 79 Min.

Produktion:	Alexander Griesser & Michael Schwarz, nachtschwärmerfilm
Buch & Regie:	Michael Schwarz
Bildgestaltung:	Alexander Griesser
Montage:	Melanie Dietz
Cast:	Eric Wrede, Maria Schuster, Katja Seydel, Siv-Marie Wrede, Gabi Kohn, u.a.
Untertitel:	Englisch
Verleihförderung:	Filmförderungsanstalt

Die Barrierefreie Fassung wird bereitgestellt via Greta & Starks.

Protagonist:innen

ERIC WREDE



Eric Wrede wurde an der ostdeutschen Riviera in Rostock geboren. Nach dem Abitur studiert er Germanistik sowie Geschichte und haut sich die Nächte als Schallplatten- unterhalter um die Ohren. Er taucht immer tiefer in die Musikszene der Hauptstadt ein und wird schließlich Musik- manager bei einer Plattenfirma. Irgendwie reicht ihm das aber nicht, die Leidenschaft zur Musik erstickt unter der Last der Vermarktbarkeit. Als er eines verregneten Som- mertages das Radio anschaltet und ihm die Geschichte vom Trauerbegleiter Fritz Roth entgegenschallt, macht es Klick. Eric entschließt sich, Bestatter zu werden. Er lernt das Handwerk in einem klassischen Berliner Betrieb und erfährt alle Details des Bestattungswesens. 2014 gründet er sein eigenes Unternehmen mit dem ungewöhn- lichen Namen lebensnah- Bestattungen.

Eric führt regelmäßig einen Podcast für Radio 1 und hat eine eigene Kolumne bei der Berliner Zeitung. Seinen SPIEGEL-Bestseller „The End – Das Buch vom Tod“ gibt es im gut sortierten Buchhandel zu kaufen.

MARIA SCHUSTER



In ihrem ersten Leben war Maria Schauspielerin und ist es noch heute mit Begeisterung. Ihre eigentliche Erfüllung hat sie bei lebensnah als Bestatterin und Trauerbegleiterin gefunden. Wenn bei einer Trauerfeier gesungen wird, dann ist Maria zumeist nicht weit. Alle Angehörigen lieben ihre empathische und natürliche Art, selbst in Trauersituationen für alle da zu sein.

SIV-MARIE WREDE

Siv-Marie ist Bestatterin und Trauerbegleiterin. Gemeinsam mit ihrem Bruder Eric leitet sie lebensnah in Berlin. Sie macht alles mit Herz und Blut, sie ist Tag und Nacht für die Angehörigen da und versetzt so manche Berge, auch wenn die Wünsche noch so unmöglich scheinen.



KATJA SEYDEL



Katja ist Bestatterin und Trauerbegleiterin bei lebensnah. Neben der Arbeit bei lebensnah koordiniert Katja die Initiative Kindertrauer Berlin und ist ausgebildete Sterbegleiterin. Katja ist erste Ansprechpartnerin, wenn es um Beerdigungen in Zusammenhang mit Gewaltdelikten geht. Vor ihrer Tätigkeit als Bestatterin hat sie Kommunikationsmanagement studiert.



ROYAL FILM

Nachtschwärmer Film

Autor & Regisseur Michael Schwarz

1979 in Nürnberg geboren. Nach dem Abitur arbeitete Michael Schwarz bei zahlreichen Film- und Fernseh- produktionen, unter anderem bei der Bavaria Film, für die ZDF-Serie SISKA und im Auftrag der Neuen Münch- ner Fernsehproduktion als Regieassistent und Script Supervisor. Im Anschluss studierte er zunächst Film- und Theaterwissenschaften in Mainz, danach folgte ein Studium an der Filmklasse der Kunsthochschule Mainz, das er mit dem Diplomfilm KURSDORF erfolgreich abschloss. 2011/12 war er Meisterschüler bei Prof. Dr. Harald Schleicher. Seitdem arbeitet Michael Schwarz als freiberuflicher Regisseur, Autor und Produzent. Zusammen mit dem Kameramann und Produzenten Al- exander Griesser hat er 2009 die Produktionsfirma nachtschwärmerfilm gegründet. Ihre Produktionen wurden mehrfach ausgezeichnet und auf über 200 nationalen und internationalen Festivals präsentiert, sechs Filme erhielten Prädikate der Deutschen Film- und Medien- bewertung. DIE KANDIDATEN, ihr Langfilmdebüt, feierte Uraufführung im Wettbewerb Dokumentarfilm des Film- festivals Max Ophüls Preis 2019 und hatte nach weiteren nationalen und internationalen Festivaleinladungen Ende 2019 bundesweiten Kinostart. Der aktuelle Dokumentarfilm INNdependence (FBW-Prädikat „besonders wertvoll“) wurde auf den Internationalen Hofer Filmtagen 2020 uraufgeführt und feierte Anfang 2021 seine interna- tionale Premiere auf dem Festival du Court Métrage de Clermont-Ferrand, dem “wichtigsten Kurzfilmfestival der Welt” (epd Film).

DOLCE VITA, dok, 2008

KURSDORF, dok, 2011

PETER RIST | IDEALIST, dok, 2013

COLOR VICTIM, exp, 2014

47, dok, 2016

DIE KANDIDATEN, dok, 2018 INNdependence, dok, 2021

DER TOD IST EIN ARSCHLOCH, dok, 2025

mehr unter www.nachtschwaermerfilm.de



links: Michael Schwarz, rechts: Alexander Griesser

Kameramann & Produzent Alexander Griesser

Nach Filmpraktika und einer Ausbildung zum Mediengestalter studierte Alexander Griesser an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie Bond University (Australien) Film-, Publizistik- und Politikwissenschaft. Während seines Studiums war er als Kameramann für verschiedene Film- und Fernsehproduktionen tätig und übernahm die Bildgestaltung bei zahlreichen Kurzfilmen. Nach seinem Abschluss 2009 realisierte er vor allem dokumentarische Arbeiten für das deutsche Fernsehen und produzierte 2017 mit Regisseur Michael Schwarz sein Kinodebüt **DIE KANDIDATEN**. Seine erste Spielfilmarbeit, **MODELL OLIMPIA** von Frederic Hambalek, feierte 2020 auf dem Black Nights Film Festival Tallinn Weltpremiere. Aktuell arbeitet Alexander an den beiden Kinofilmen **DER TOD IST EIN ARSCHLOCH** und **MARIELLE**. Er wurde zweimal für den **DEUTSCHEN KAMERAPREIS** (2017/21) nominiert.

Statement Michael Schwarz

Der für mich völlig überraschende Tod von Jasmin, einer wohnungslosen Protagonistin unserer Doku „INNdependence“ (MOP 2021), hatte mich Mitte 2020 nachhaltig beschäftigt. Ihre Schwester, die seit Jahren keinen Kontakt mehr zu Jasmin hatte, nahm mit mir Kontakt auf, um zu erfahren, was für ein Mensch Jasmin so kurz vor ihrem Tod für mich war. Über diese intimen Gespräche wurde ich Teil dieser schicksalsgeplagten Familie und nahm als einer von insgesamt nur sieben Trauergästen an Jasmins Sozialbestattung teil – eine sehr ernüchternde, deprimierende persönliche Erfahrung. Diese unerwartete Beschäftigung mit dem Tod erinnerte mich an eine Lesung, die ich 2018 besucht hatte. Dort stellte Eric Wrede sein Buch „The End“ vor, in dem er einen neuen, anderen Umgang mit Tod und Trauer propagiert...

Der Tod ist zwar definitiv ein Arschloch, aber wenn man mit Eric und seinem Team länger Zeit verbringt, verliert er einiges an Schrecken – genau das wollen wir auch bei unseren Zuschauer*innen bewirken.



Statement Alexander Griesser

„Gilgamesch, wohin läufst du? Das Leben, das du suchst (das unsterbliche), wirst du nicht finden. Als die Götter die Menschen schufen, bestimmten sie den Tod für die Menschen, das (ewige) Leben behielten sie für sich selbst. Drum, Gilgamesch – iss und trink, fülle dir deinen Leib, Tag und Nacht freue dich nur! Mache dir jeden Tag ein Freudenfest! Freue dich Tag und Nacht bei Harfen, Flöten und Tanz! ... Sieh froh die Kinder an, die deine Hand erfassen! Freue dich in den Armen des Weibes!“

-Gilgamesch-Epos, 3. Jahrtausend v.Chr.-

Wir sind überzeugt, dass unser Film ein breites, heterogenes und internationales Publikum erreichen wird. Die Themen Tod und Trauer sind so elementar, dass sie das Leben aller Zuschauerinnen und Zuschauer betreffen. Hinzu kommt die weiter wachsende Popularität unseres Protagonisten Eric Wrede, der während unserer Dreharbeiten zu einem der bekanntesten Vertreter seiner Branche in Deutschland wurde.

Die große Stärke von DER TOD IST EIN ARSCHLOCH liegt in der außergewöhnlichen Offenheit und Authentizität unserer Protagonist*innen, die sich trotz ihres sehr fordernden Berufs ihren eigenen Humor bewahrt haben. Auch uns war es sehr wichtig, die Doku bei aller Tragik und Trauer immer wieder auch mit Humor und einem Augenzwinkern zu versehen.

Am Ende ist DER TOD IST EIN ARSCHLOCH kein tieftrauriger Film über den Tod, sondern ein Film über das Leben an sich.

Pressestimmen

“Wenn man einen Tag mit Eric Wrede verbringt, verliert der Tod so einiges an Schrecken.“

Süddeutsche Zeitung

“Ein wundervoll ehrlicher, menschlicher und dramaturgisch exzellent gebauter Dokumentarfilm, der das Publikum trotz seines traurigen Themas mit einem wunderbar glückserfüllten Gefühl zurücklässt.“

Deutsche Film- und Medienbewertung FBW, Prädikat “besonders wertvoll”

“Ein stiller, eindringlicher Dokumentarfilm, der den Tod nicht erklärt, sondern erfahrbar macht – mit Respekt, Empathie und kluger Zurückhaltung. DER TOD IST EIN ARSCHLOCH enttabuisiert ohne Effekthascherei und zeigt, wie menschlich und tröstlich der Umgang mit dem Sterben sein kann.“

Film-rezensionen.de

“Ein schöner Film über das Sterben. (...) Ein nachdenklicher Film über das, was jedem Menschen unweigerlich widerfahren wird.“

Programmkino.de

“Eine ruhige, respektvolle Reflexion über Sterben, Trauer und die Würde der Toten.“

Filmdienst

“Ein kompromisslos persönlicher, tragikomischer Dokumentarfilm über das Leben im Angesicht der Endlichkeit – ehrlich, schmerhaft, manchmal absurd, oft berührend, immer relevant.“

freundederkuenste.de

“In präzisen Bildern, mit kluger Montage und sensibler Kamera entsteht ein Dokument des Übergangs – voller Trauer, aber auch voller Leben.“

Kinofest Lünen

“Ein Kunstwerk über das Sterben und den Tod von heute.“

Südwest Presse

Kontakte & weitere Infos

Trailer

Screener auf Anfrage

Presse und Filmbuchungen an:

Royal Film GmbH

Simone Seiterle

Verleih@royal-film.ch

061 560 60 11/ 079 733 59 51

www.royal-film.ch

